

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verkaufsstellen: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach 1000; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

„Tagblatthaus“ Nr. 650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach 1000; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 700 Millionen M., in den Ausgabestellen: 750 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 800 Millionen M., vom 17.-22. Dezember. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanz-Anzeigen 250 Millionen M., Real-Anzeigen 300 Millionen M., auswärtige Anzeigen 350 Millionen M., druck. Reklamen 400 Millionen M., auswärtige Reklamen 450 Millionen M., für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Schluss der Anzeigen-Nahme: 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 287.

Donnerstag, 20. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Ein bayerischer Warnungsruf.

Das bayerische Ermächtigungsgesetz hat am Mittwoch im Landtag nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhalten, sondern ist mit 91 gegen 54 Stimmen abgelehnt worden. Damit ist die bayerische Regierungskoalition auseinandergefallen. Man wird wohl auch mit einer Auflösung des Landtags und mit Neuwahlen zu rechnen haben. Und das alles in einer Zeit, wo in Bayern die innere Ruhe noch immer nicht eingekehrt ist.

Wenn vor dem 9. November 1923 außerbayerische Blätter Nachrichten über einen bevorstehenden Putsch oder auch nur über die Putschgefahr in Bayern brachten, dann wurde das gerade von den Kreisen lebhaft dementiert, die dem heutigen Generalstaatskommissar politisch nahe stehen. Bayern als rechtsradikaler Gefahrenherd — das war eigentlich nur eine preußische Erfindung. Diesmal aber ergeht eine Warnung vor einem neuen Putsch höchstpersönlich von dem Generalstaatskommissar Dr. v. Kahr, dem Landeskommandanten v. Lossow und dem Chef der Landespolizei v. Seißer.

Alle drei haben höchstpersönlich eine amtliche Warnung unterzeichnet. Es ist also sehr wohl möglich, daß in der vielgerühmten Ordnungsgasse ein neuer Putsch droht. Interessant ist dabei, daß der v. Kahr'sche Aufruf von der allgemeinen Not spricht, die von heute auf morgen zu beheben in keines Menschen Macht liegt. Unsere norddeutschen Kahr-Anhänger haben immer so getan, als ob man nur das berühmte Direktorium oder den Diktator einzusetzen brauche, und alle Not löge von selber davon. Kahr's Angst vor dem Putsch, daß ein Diktator auf dem Gebiete der allgemeinen Not gar nichts zu leisten vermag. Die Lebensmittelversorgung in Bayern ist fast noch kümmerlicher als im übrigen Deutschland. Und das, trotzdem Bayern ein ausgesprochenes Agrarland ist. Auch die scharfen Wuchererordnungen des Herrn v. Kahr haben nicht das mindeste genützt. Ein Diktator allein kann es eben auch nicht schaffen, und wenn er gar wie Herr v. Kahr ein tätiger Dilettant ist, dann geht es erst recht nicht. Das Gegenstück zu ihm ist der deutsche Wehrkommissar Dr. Schacht. Er verfügt über keine Geheimverträge und über keine Landespolizei. Und dennoch ist ihm die Stabilisierung der Währung dank einer klugen vorausschauenden Politik gelungen! Der Grund hierfür ist in erster Linie darin zu suchen, daß Dr. Schacht ein Mann von durchdringender Sachkenntnis und kühler Überlegenheit ist. Beides Eigenschaften, die Herrn von Kahr vollkommen abgehen.

Recht drohen die Herren v. Kahr, v. Lossow und v. Seißer, daß die Reichswehr und die Landespolizei die Durchführung ihrer Anordnungen mit der Waffe, wenn nötig mit der Schusswaffe, erzwingen werden. Ausdrücklich wird auch einmal darauf hingewiesen, daß die Standgerichtsverordnung vom 9. November 1923 jeden bewaffneten Widerstand gegen die Staatsgewalt mit dem Tode oder mit Zuchthaus bedroht. Darüber wird es selbst in Bayern ein lebhaftes Schmunzeln geben. Früher hieß es, daß die Nürnberger keinen hängen, sie hätten ihn denn. Jetzt weiß man, daß Herr v. Kahr keinen Putschisten hängen, auch wenn er ihn hat. Seine Verordnungen schrecken keinen Mann der Kampfbünde und Geheimverbände. Man weiß nur zu gut, daß Herr v. Kahr der Komplikation all dieser destruktiven Elemente ist. In allen seinen Erklärungen über den Hitler-Putsch befand sich das Eingeständnis, daß er mit Ludendorff und Hitler hochverräterische Verhandlungen gepflogen hat. Gerade dadurch hat er sich auch alle Autorität verscherzt, und man begreift nicht, warum die bayerische Regierung nicht längst zu seiner Absetzung geschritten ist. Offenbar hängt das nur damit zusammen, daß er im Verein mit Lossow und Seißer über die Machtmittel des Landes verfügt. Er hat es zwar ganz pfiffig angeordnet, daß er sich einen Teil der Nationalsozialisten sicherte. Die Kampfbünde des Kapitän Ehrhardt wurden aus allerlei staatlichen Fonds unterstützt, und so konnte man sie von Hitler abziehen. Offenbar aber jetzt die Gelder zu Ende, obwohl das Reich in Kammergeld immer noch Bayern mit Mitteln versorgt. Alle jene Landsknechte sind ja einer Sache immer nur solange treu, wie sie von ihren Trägern bezahlt werden. Es ist also sehr wohl möglich, daß so etwas wie ein Münchener Weihnachtsputsch, der sich diesmal nicht nur gegen Anisling, sondern auch gegen Kahr richten würde, droht.

Auf der anderen Seite aber darf man auch die Annahme nicht ohne weiteres von der Hand weisen, daß der Kahr'sche Warnungsruf lediglich ein geschicktes Abwehrmanöver über darstellt. Die Herren v. Kahr, v. Lossow und v. Seißer stehen mit Recht in dem Verdacht hochverräterischer Umtriebe. Einmal muß die

Reichsregierung ihnen gegenüber durchgreifen. Kahr's Erklärungen über den Hitler-Putsch waren gleichzeitig Selbstzuchtigungen. Außerdem hat Herr v. Kahr durch die Inpflichtnahme der bayerischen Reichswehr die Verfassung gebrochen und seine Aufforderungen, die Betriebssteuer- und die Landabgabe nicht zu bezahlen, haben ihn gegenüber der Verordnung des Reichspräsidenten über die Steuerabgabe strafbar gemacht. Auch die launischste und veränderungswilligste deutsche Regierung kann diese Verfehlungen nicht aus der Welt schaffen. Der Tag des Gerichts muß kommen, wenn die Staatsautorität nicht restlos vor die Hunde gehen soll. Es wäre darum nicht verwunderlich, wenn die drei Staatsverbrecher jetzt eine Putschgefahr an die Wand malen würden, um den Zeitpunkt der notwendigen Verfolgung noch etwas hinauszuschieben!

Das bayerische Ermächtigungsgesetz abgelehnt.

München, 19. Dez. Der bayerische Landtag beriet heute über das Ermächtigungsgesetz. Die gesamte Staatsregierung war im Hause anwesend. Präsident Königsbaur wies in seiner Eröffnungsrede auf die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens aller Kräfte hin, um das Vaterland vor dem Ruin zu retten. Ministerpräsident v. Kallmayer versicherte, daß die bayerische Regierung jederzeit sich ihrer Pflichten gegen die hartbedrohte Volksbewehrung sei, und schloß unter lebhafter Zustimmung mit dem Schluß, daß Bayern nicht vor der Putschgefahr stehe. Das Haus nahm dann einen Antrag auf Haftentlassung des Abgeordneten und früheren Justizministers Dr. Roth an, der sich am 8. und 9. November am Hitler-Putsch beteiligt haben soll.

Hierauf wurde in die letzte Beratung des Ermächtigungsgesetzes eingetreten. Finanzminister Dr. Krausnick leitete nochmals wiederholt in eindringlichen Worten unter Hinweis auf die trübselige finanzielle Lage Bayerns die Notwendigkeit äußerster Einsparung und größter Opferbereitschaft dar. Um schließlich die notwendigen Maßnahmen durchzuführen zu können, sei das Ermächtigungsgesetz eingebracht worden. Es handle sich jetzt um ein oder höchstens um zwei Milliarden. Die Schicksalsstunde des deutschen Volkes und des engeren bayerischen Staates habe geschlagen; wehe denen, die es nicht hören.

Unter allgemeiner Spannung wurden hierauf die Erklärungen der verschiedenen Parteiführer eingebracht. Die Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei und der Demokraten erklärten sich für das Ermächtigungsgesetz, wogegen sich die Sozialdemokraten und ein Abgeordneter des Bauernbundes gegen das Gesetz aussprachen. Bei der Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz wurden 145 Stimmen abgegeben, davon 91 dafür und 54 dagegen. Die sozialistische Fraktion und der Bauernbund haben gegen das Gesetz gestimmt. Die notwendige Zweidrittelmehrheit ist demnach nicht erreicht worden, und das Ermächtigungsgesetz ist als abgelehnt nach der Abstimmung aus der Fraktionsführer der Bayerischen Volkspartei Abg. Dr. Held, eine Erklärung ab, in der keine Partei es behauptet, daß die verfassungsmäßige Mehrheit für das absolut notwendige Gesetz nicht aufgebracht wurde. Die Bayerische Volkspartei werde alles tun, was anordnet erscheine, um den Staat vor dem völligen finanziellen Ruin zu bewahren. Sie behalte sich vor, einen Appell an die Wähler zu richten durch einen Aufruf nach Auflösung des Landtags. Der Bayerische Bauernbund sei für die Bayerische Volkspartei durch die Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes als ausgeschieden aus der Koalition.

Nach der Erklärung des Fraktionsvorsitzenden des Abg. Held, daß der Bauernbund als aus der Koalition ausgeschieden zu betrachten sei, dürfte die Stellung des bayerischen Landwirtschaftsministers Buehler im Kabinett erschüttert sein.

Nachdem das Ermächtigungsgesetz im Landtag abgelehnt wurde, ist mit einem Zerfall der Koalition und mit der Auflösung des Landtags zu rechnen.

Auflösung des bayerischen Landtags.

München, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Für heute wird die Selbstauflösung des bayerischen Landtags erwartet. Die „Münch. N. N.“ besprechen die dadurch geschaffene Lage und erklären, daß es für die Regierung keine andere Möglichkeit gebe, als nach Artikel 48 der Reichsverfassung und nach § 64 der bayerischen Verfassung weiter zu arbeiten, um der drohenden Gefahr des Zusammenbruchs des Staates zu begegnen. Das Wort würde dann das bayerische Volk haben, das dann entscheiden müsse, ob es Vertreter haben wolle, die das letzte Mittel zur Rettung anwenden, oder solche, die den Staat aus parteipolitischen Interessen auseinander lassen.

Umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen.

München, 19. Dez. Zu den Gerüchten von einem angekündigten Putsch, der gegen den Landtag und gegen die Regierung geplant gewesen sein soll, wird mitgeteilt, daß im Laufe des heutigen Tages umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden. Der Landtag hat polizeiliche Schutz erhalten. Ebenso wurden die Post und das Telegraphenamt durch die Landespolizei gesichert.

Kritik an den Maßnahmen des Generalstaatskommissars München, 19. Dez. Der Landtag nahm einen Antrag Punkt (B. 101.) an, der allgemein eine eingehende Überprüfung der Verordnungen des Generalstaatskommissars v. Kahr auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet verlangte. Im Laufe der Aussprache wurde von verschiedenen Seiten lebhafter Kritik an Wirtschaftsmassnahmen des Generalstaatskommissars geübt.

Zahlen und nochmals zahlen!

as. Berlin, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die zweite große Steuerordnung wird, nachdem das Reichskabinett gestern die Bestimmungen noch einmal durchgesehen und dabei einige Anregungen des Herz-Ausschusses des Reichstags berücksichtigt hat, heute oder morgen im „Reichsgesetzblatt“ erscheinen und damit Gesetzeskraft erlangen. Eine sehr angenehme Lektüre werden diese ziemlich umfangreichen Bestimmungen nicht gerade bilden. Die der Finanzminister dem deutschen Volke als Weihnachtsgeschenk beschert. Die steuerlichen Anforderungen, die an alle Schichten der Bevölkerung in den nächsten Wochen gestellt werden, sind außerordentlich groß und nicht umsonst hat in der letzten Zeit der Reichskanzler wiederholt

an den Opfergeist der Bevölkerung appelliert.

Darüber wird man sich klar werden müssen, daß das finanzielle Chaos unermesslich ist, wenn die neuen Steuern nicht voll eingehen und nicht pünktlich bezahlt werden. Aber auch wenn diese Steuern rechtzeitig eingehen, wird die Finanzlage des Reiches um die Jahreswende doch sehr schwierig werden, da die neuen Steuern erst im Januar fließen werden. Das Aufkommen aus diesen neuen Steuern läßt sich einwandfrei natürlich noch nicht angeben, doch rechnet man mit einem Ertrag von

etwa 600 Millionen Goldmark für das erste Vierteljahr 1924.

Man hofft, bei einem vollen Aufkommen der Steuern und bei planmäßiger Herabsetzung der Staatsausgaben nach Abschluß des Vierteljahres einen Ausgleich im Reichshaushalt erreichen zu können, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß sich heute noch nicht genau angeben läßt, wie hoch der Staatsbedarf im nächsten Vierteljahr sein wird. Auf jeden Fall muß aber alles geheißen, um

einen Ausgleich im Haushalt

herbeizuführen, denn der Rentenmarkkredit in seiner gesamten Höhe von 1,2 Milliarden Rentenmark wird in Kürze bereits erschöpft sein, einen Zinsfuß aber wird das Reich von der Rentenbank nicht erhalten. Darüber hat der Verlauf der gestrigen Aufsichtss-

Bekanntmachungen der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns nachstehende amtliche Bekanntmachungen zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Artikel 15 zu:

Bekanntmachung.

Das Zeldirektionskomitee hat beschloffen, für Postpakete, welche Weihnachtsgeschenken enthalten, folgende Verteilungsbedingungen zu gewähren: Während der Zeit vom 12. bis 26. Dezember einschließlich können Postpakete bis zu einem Gewicht von 5 Kilogramm, welche die Bezeichnung „Weihnachtsgeschenk“ tragen, über die Postgrenze ohne Abgabegenehmigung befördert werden und sind lediglich einer Taxe unterworfen, die folgendermaßen festgelegt ist: 0,20 Goldmark pro Paket bei der Einfuhr, 0,10 Goldmark pro Paket bei der Ausfuhr.

Für Pakete, welche nachbezeichnete Gegenstände enthalten: Edelmetalle oder Gegenstände aus Edelmetall, Edelsteine, Wertpapiere, Kunstwerke und Kunstgegenstände, Seide und Seidenwaren, Tabak, Biscuits, Biscuits, Synthetische Farbstoffe, Chemische und pharmazeutische Produkte, Scharin, Pelze und alle Arten Pelzwerk, Essen und seine Nachahmungen, Gase, Dosierte Instrumente und Gegenstände der Feinmechanik, Gegenstände der Uhrmacherei, Taschenuhren, Wand- und Stehuhren, kann die den Weihnachtsgeschenken ausbezeichnete Verteilungsbedingung nicht gewährt werden.

Die vollständige Behandlung der Sendungen richtet sich nach den in Zirkular Nr. 4750/G. D. D. festgelegten Bestimmungen.

Die gewährten Vergünstigungen hören am 27. Dezember 1923 auf. Die Zollabfertigung aller nach diesem Zeitpunkt eingeführten und abgehenden Postpakete findet nach dem vorgenannten Rundschreiben statt.

Cercle de Wiesbaden-Villa. Le Délégué de la H. C. I. T. R.

Verhaftung von Preistreibern.

Entsprechend den Verfügungen der Ordonnanz Nr. 232, welche sich auf die übermäßigen Preistreiberungen bezieht, hat die französische Polizei in Wiesbaden auf Befehl der Militärbehörden eine Reihe von Kontrollen in verschiedenen Geschäften vorgenommen.

Regen-Preistreiber wurden vier Kaufleute verhaftet und werden vor das Militärpolizeigericht gestellt werden. Es handelt sich um folgende Fälle: Ein Kaufmann verkaufte einen Buppenwagen für 100 Goldmark mit einem Gewinn von 100 Prozent und einen kleinen Spielbar aus echtem Wäld für 25 Goldmark — 100 Franken, mit 2000 Prozent Gewinn. — Ein Wecker verkaufte Sammelstücke für 1 Billion 900 Millionen das Hund; Schweinefleisch 2 Billionen 300 Millionen, für eine andere Qualität wurden verlangt 2 Billionen 700 Millionen. — Ein Delikatessenhändler verkaufte ein Bündel Schinken für 3 Billionen 900 Millionen, Schweinefleisch für 3 Billionen 600 Millionen. — Ein Geflügelhändler verkaufte eine Taube für 1 Billion 500 Millionen. Cercle de Wiesbaden-Villa. Le Délégué de la H. C. I. T. R.

Zur Wiedereröffnung des Großen Hauses.

Freigabbau.

berbeiten
sommer

Roman von Wilhelmine Fiedl.

Concord 7

einem

— Der Beamten- und Bürgerkonsumverein Rhein-Main C. G. m. b. D., Eich Wiesbaden, hielt unter dem Vorsitz des Geh. Justizraths Dr. Hardtmuth am Sonntag seine 11. ordentliche Generalversammlung ab. In der Eröffnungs-

(in Milliarden)

rebe wies der Vorsitzende auf den Ernst der Zeit hin und daß es der Verwaltung nur unter Aufbietung aller Kraft gelingen sei, die Genossenschaft durch die wirtschaftlichen und finanziellen Klippen der Jetztzeit zu führen. Den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1922/23 erstattete der Geschäftsführer Direktor Ottersbach. Nach ihm ist die Mitgliedszahl im Geschäftsjahr von 9140 auf 14 393 angewachsen und beträgt heute rund 18 000 — wohl der beste Beweis dafür, welches große Vertrauen man der Genossenschaft entgegenbringt. Die Genossenschaft unterhielt im vergangenen Jahr 29 Verkaufsstellen, welche bis heute auf 31 angewachsen sind. Viele Filialen verteilten sich auf Wiesbaden und nächste Umgebung, Mainz, Rheinhessen und Rheingegend. Erzielte wurde ein Gesamtumsatz von 2 223 177 250 M., gegenüber 30 936 206 M. im Vorjahr. Es floss der Jahresumsatz für das Mitglied von 4250 M. in 1921 auf 302 917 M. in 1922. Die Zahlensteigerung findet ihre Ursache nicht allein in der Geldeinwertung, sondern auch in der Steigerung des mengenmäßigen Umlages. Der Novemberumsatz erhielt eine starke Beeinträchtigung dadurch, daß in 8 Filialen, welche an der Nahe liegen, wegen der Unmöglichkeit des Rotgeldes 8 Tage geschlossen werden mußte, bis die Rotgeldfrage geregelt war. Aus den vorgetragenen Bilanzsiffern erhellen wir folgende Positionen: Aktiva: 1. Inventarkonto; 2. Inventar, Filialeinrichtungen, Bäderel, Kaffeezollerei, Realisierter Umlauf- und Rohwertstokk liegen mit je 1 M., insgesamt mit 6 M., zu Buch; 3. Hauskonto (Kiedricher Straße 138 001 M.; 3. Warenbestand 503 337 417 M.; 4. Bankguthaben 1 403 066 928 M.; 5. Kassenbestand 189 665 588 M.; 6. Passiva: 1. Anteilskonto 26 Millionen; 2. Reservefonds 90 Millionen; 3. Depositionsfonds 50 Millionen; 4. Sparkasse 50 Millionen; 5. Beamtenkapital 1881 Millionen; 6. Hypothek 178 000 M.; 7. Kontoforrent 319 Millionen; 8. Rückstellungen 269 Millionen; 9. Umlaufsteuer 32 Millionen. Die prozentualen Unkosten im vergangenen Jahr beliefen sich auf 11 1/10 Prozent. Dem Bestand wird die erbetene Entlassung durch die Generalversammlung erteilt. Die Genossenschaft erzielte einen Reingewinn von 5 173 270 M. Von der Ausschüttung einer Dividende wird abgesehen; man überweist den Gewinn dem Reservefonds, der damit auf 319 Millionen Mark ansteigt. — Der Ankauf des Grundstücks Dohheimer Straße 83 wird aufgegeben. Wiedersam Grundstück besitzt der Verein 2 Wohnhäuser, und zwar außer dem oben genannten das Haus Kiedricher Straße 1, welches als Zentrallager, Bäderel, Kaffeezollerei ausgebaut ist und außerdem noch 29 Meter beherbergt. Das Grundstück im Loreleiring, auf welches ebenfalls eine Lagerhalle aufgebaut wurde, hat eine Größe von 6 1/2 Morgen. — Das neue Genossenschaftsgebäude von 1922 und die Vergrößerung der Genossenschaft fordern eine Statutenänderung, der man zustimmt. Darnach vermindert das Institut der Generalversammlung. Die Interessen der Einzelmitglieder werden künftighin durch die Vertreterversammlung wahrgenommen. Die Vertreter werden von den einzelnen Verkaufsstellen aus 12 Filialen auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. — Die Geschäftsanteile werden auf 30 Goldmark und das Eintrittsgeld auf 5 Goldmark festgesetzt. Die Dividende wird um das Fünffache erhöht. — Bei den Erlahmungen auf Aufsichtsrat werden Hrl. Jlgm. die Herren Brintmann, Bachmann und Fischer wieder, und die Herren Seidel, Blum und Schröder neu gewählt. — Zum Schluß der Generalversammlung kam noch eine Reihe interner Angelegenheiten zur Sprache, die man vom Vorstandstill aus zur Zufriedenheit der Versammlung beantwortete.

1870

* **Teniente** der Bielefelder Wänschen entsprechend, ist heute Das-Moro-Film "Die Ehe der Marilyn Demilloff" nochmals im Spielplan aufgenommen worden. Dieses hochdramatische Film mit Eva Maria, Herrn Volkmann und Alfred Bröhl in den Hauptrollen, läuft bis einschließlich Sonntag. Dazu eine geistreiche Parodie. Im nächsten Programm der neue Genuß-Vorstellung "Das Geheimnis von Brinkenhof" nach dem Roman "Die Brücken" des Joseph Lauff.

§ Berlin, 19. Dez. In stärkerem Maße macht sich der Börsen Feiertagsstimmung bemerkbar. Damit sind auch Ansätze zu einer Geschäftsbelebung, die am Montag zu verzeichnen war, verschwunden, und die Umsätze hielten sich zumeist in engen Grenzen. Dabei herrschte überwiegend Realisationsneigung, wozu neben der bevorstehenden langen Feiertagspause auch ein Anziehen der Gossätze am offenen Markt von $\frac{1}{4}$ auf $\frac{1}{2}$ Proz. Veranlassung gab. Die Kurse namentlich der Dividendenpapiere führen unter diesen Umständen zumeist Einbußen, die aber überwiegend im Rahmen von einigen Billionen hielten und nur bei wenigen Papieren, wie Bochumer, Harp. Rhein, Braunkohle und Deutsche Kali, auf zwischen 20 und 20 Billionen schwankten. Gut behauptet waren ferner verzinsliche Papiere. Heimische Renten zeigten nach Rückgängen der letzten Zeit zum Teil kräftige Erholungen. Die Realisationsneigung machte sich auch bei einzelnen

lagen nur geringen Schwankungen, ausländische Re

u | wie Türken, waren schwächer.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Mainzer Induziffer.

— Mainz, 19. Dez. Die vom hiesigen Statistischen Amt berechnete Induziffer für die Stadt Mainz, der die Preise von 50 wichtigsten Lebensbedürfnissen (Nahrungsmitteln ausgenommen) zugrunde liegen, betrug am 18. d. 1050 Milliarden. Die Abnahme gegenüber der Ziffer vom 11. d. beträgt 5,9 Proz. Die Induziffer für den Wochenbedarf einer vierköpfigen Familie wurde unter Zugrundelegung der Preise am 18. d. auf 1562 Milliarden berechnet. Die Abnahme gegenüber der Vorwoche beträgt hier 7,4 Proz. Der amtliche Multiplikator betrug am 18. d. hier wie in der Vorwoche 1 Million.

Feuerkatastrophe in Hockheim.

el. Hockheim, 19. Dez. Gestern Abend stürzte in der Holzfabrik der Getreide-Industrie- und Bankgesellschaft, früher von Schlemmer, ein größeres Gebäude zusammen; nur die Restriktionen blieben stehen. Die im ersten Stockwerk befindlichen Wannen wurden vollständig zerstört, auch eine Anzahl Maschinen wurde zerstört oder schwer beschädigt. Unter den Trümmern liegen etwa 1000 Zentner Holz, die in den oberen Räumen des Gebäudes lagen. Um das Nachbargebäude zu verhindern, wurden die angrenzenden Fabrikteile durch Bauhandwerker abgesprengt. Der Materialschaden ist bedeutend, Menschenleben sind nicht zu beklagen, da sich der Unfall nach Feierabend ereignete.

Frankfurter Chronik.

— Frankfurt a. M., 19. Dez. Die Kriminalpolizei verhaftete in den Gebäuden Wili und Fritz Lange und dem Josef Ries ein gefährliches Einbrechertrio, dem bisher mehr als ein Duzend Einbrüche nachgewiesen werden konnten. — Im Monat November sind bei dem Einbruchskommissariat des Polizeipräsidiums 245 Einbrüche schwerer Art zur Anzeige gekommen, von denen 73 aufgeführt wurden und die Täter festgenommen werden konnten. — Die Landesfinanzstelle Frankfurt hat in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. J. weit mehr als ein Drittel aller im Reich erlassenen Beschlüsse, wie Währungs, Bad Naumburg und Bad Homburg, gegen Verstoßgeheimen vor und überwiegt diese den ausländischen Staatsanwaltschaften. — Im nahen Hockheim stürzte der Baudeckmeister Doppel bei der Ausübung seines Berufs ab und verunglückte tödlich. — Eine kürzlich vorgenommene Feststellung hat ergeben, daß in sämtlichen hiesigen Sportstätten einschließlich der Reithalle insgesamt noch nicht 30 Millionen Mark Einlagen vorhanden waren, die sich auf 64 000 Konten verteilten und einen Gesamtstand von 60 Köpfen erfordern. In den nächsten zwei Jahren betrug der Einlagestand noch nicht 12 Millionen Mark. Der Magistrat fordert deshalb die Aufhebung der Zweigstellen. Ebenso hat sich die Einrichtung des Stadtschulbuches als überholt erwiesen, weil die dort geführten Guthaben die Material- und Personalkosten nicht mehr decken. Das Stadtschulbuch wird deshalb aufgelöst. — Zu Ende der abgelaufenen Berichtswache waren 22 671 Stellenjungen vorhanden (Berichte 21 888). Arbeitslos waren insgesamt 23 545 (22 720) vor, offene Stellen waren 1007 gemeldet, besetzt wurden 607. In Erwerbslosenunterstützung befanden sich 19 319 (18 899). Kurzarbeiterunterstützungen bezogen 13 280 bei 1128 Firmen. Dazu kommen viele auswärts wohnende Kurzarbeiter, die bei Frankfurter Firmen arbeiten, ihre Kurzarbeiterunterstützung aber in ihrer Wohngegend erhalten. In der kommenden Woche wird voraussichtlich infolge von Wiedereinstellungen der Arbeitsmarkt etwas auflockern. Auf 1000 Einwohner entfallen gegenwärtig 40,9 Hauptunterstützungsempfänger. Einfließlich der Aufschlagskämpfer beträgt jedoch der Promillefuss 79,8. Die Kurzarbeiter sind hierbei noch nicht einmal berücksichtigt.

in. Holzhausen a. d. Har., 19. Dez. Die 15jährige Tochter des Hüttenmeisters Niederhöfer ist während ihres nächtlichen Schlafes ertrunken. Infolge eines schwebenden Kamins waren Kohlenrohre in das Schlafzimmer eingedrungen.

— Aus dem Speckart, 19. Dez. Die Waldverwüstungen im Speckart nehmen nachgerade einen bedauerlichen Umfang an. Die Tiere leben mit Ferkeln und Wogen in die Schlage, haben hier

starke Bäume um und fahnen sie fest und dreht ab. Die Forstbeamten sind gegen das Treiben nahezu machtlos, da die Holzrenter sehr oft barmhertigen Widerstand leisten und die Beamten angreifen. Bei Waldschiff mußte eine Abteilung Landesspitzel gegen die Diebe mit Gewalt vorgehen, wobei die Hauptführer verhaftet wurden.

— Heiger, 19. Dez. Samstag früh 6 05 Uhr entglitt zwischen Heiger und Riebertreffendorf ein Wagen des Wägenjungs 7061 und legte sich quer über die Gasse. Dadurch trat eine dreistündige Sperrung des Verkehrs auf der Straße ein.

in. Padamar, 19. Dez. Die Familie Kaspar Erhart in Baumart erhielt aus Amerika einen Brief eines totesgeplauderten Sohnes. Er ist 1887 geboren und ging 1913 nach Frankreich, um sich im Hotel- und Restaurantgeschäft zu betätigen, dann nach Italien. Dort verblieb er bis zum Kriegsausbruch und fuhr mit einem italienischen Schiff nach Amerika. Dort hat er sich verheiratet und lebt in guten Verhältnissen, so daß er demnächst seine Vaterstadt besuchen wird.

Gerichtssaal.

Fe. Französisches Militärpolizeigericht in Wiesbaden. Als kürzlich Separatisten in Hockheim ein Auto beschlagnahmten wollten, entstand ein großer Menschenauflauf. Die Gendarmen der Besatzung und Patronen schritten ein und stießen bei dem See König und dem Wili Herling, beide aus Hockheim, die der Separatistenbewegung angehören, scharf geladene Revolver fest. Die beiden Hockheimer wurden sofort der Gendarmen aus. Wegen verbotenen Waffenbesitzes vor das Gericht gestellt, erklärten die Angeklagten, daß sie als Mitglieder der rheinischen Bewegung von dieser bewaffnet worden seien, einen Waffenschein jedoch nicht besitzen. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagten auf Gefängnisstrafen von je 21 Tagen. — Dieselbe Strafe erhielt der Wilhelm Koch aus Wiesbaden, der auch der Separatistenbewegung angehört und in Wiesbaden von der Gendarmen mit einem Revolver bewaffnet angetroffen worden war. — Für die Erwerbslosen im Kreise Groß-Gerau waren kürzlich die Unterhaltungsgehalte aus Darmstadt ausbleiben, weshalb im Rathaus zu Trebur eine Versammlung der Erwerbslosen von dem Rittmeister des Erwerbslosen-Beratungsausschusses, dem Georg Röhr aus Heisterbach, einberufen worden, um Abhilfe zu schaffen. Diese Versammlung war dem Kreisdelegierten gemeldet und genehmigt. Während derselben erschien auch ein Beamter des Kreisamts Groß-Gerau, meldete sich zum Wort und führte u. a. aus: „Wollt ihr Geld haben, so schmeißt erst die Separatisten heraus und halt die Fahne vom Kreisamt herunter.“ Durch diese Rede hatte die Versammlung einen politischen Charakter erhalten und wurde von dem inzwischen eingetroffenen Gendarmen der Versammlung geschlossen. Das Gericht verurteilte Röhr, der für die Versammlung verantwortlich war, zu 15 Goldmark Geldstrafe. Johann Herth aus Trebur, der das Falsch für die Versammlung befehligte, zu einer Geldstrafe von 1 Goldmark. — In einem hiesigen Hotel war unlängst eine Dame aus Koblenz abgeblieben und hatte dort einen Selbstmordversuch unternommen. Den Revolver, den sie zu dem Akt benötigte, hatte sie vorher ihrem Bekannten, dem Jocko von Puttkamer in Koblenz, ohne dessen Wissen ausgeführt. Puttkamer hatte sich nunmehr wegen unerlaubten Waffenbesitzes vor Gericht zu verantworten. Er erhielt 10 Goldmark Geldstrafe. — Mit folgendem Tod und ohne jegliche sonstigen Ausweisapapire wurde bei Grischheim a. M. der Alfred Hansen aus Frankfurt a. M. angehalten. Urteil: Zwei Monate Gefängnis.

Fe. Wiesbadener Straßengericht. Wegen Schleichungsverbrechen erkannte die Strafkammer gegen den Arbeiter Peter Hür aus Hock a. M. auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis und fünf Jahre Überwacht, wegen desselben Verbrechens wurde der Hilfsarbeiter Karl Dietrich aus Hockheim im Rheingau in eine Gefängnisstrafe von einem Monat genommen.

Fe. Ein Unverheirateter. Raum aus dem Gefängnis in Mainz entlassen, begab sich der Handlungsgehilfe Laurinus Kerkel aus Mainz nach Wiesbaden. Am Hauptbahnhof sah er ein Rad stehen, schwang sich darauf und radelte davon. In einem Falsch wurde Falsch gemacht und dort das Rad für 150 Franken verkauft. Als Kerkel das Geld durchgetracht hatte, stellte er sich der Polizei. Die Schöffen verhängten über den Unverheirateten eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

Neues aus aller Welt.

103 Hungerkriegerfälle in Berlin. In einer vom Statistischen Amt der Stadt Berlin über die verschiedenen Todesursachen herausgegebene Arbeit wird festgestellt, daß im Jahre 1923 103 Hungerkriegerfälle zu verzeichnen sind. Es handelte sich meist um alte Leute, unter denen die Frauen überwiegen. Es sind hiesige Rentnerinnen, Stillschaffende, Privatierinnen, Schneiderinnen usw. Eine 68 Jahre alte Rentnerin a. V. woz. als sie an Unterernährung starb, 65 Pfund. Die Statistik ist der Familien wegen als nicht vollständig anzusehen, da viele Fälle überhaupt nicht zur Kenntnis der Statistiker kommen, weil die Ärzte als Todesursache nicht Unterernährung oder Entkräftigung, sondern einfach Dohem oder auch Herzschlag auf dem Totenschein angeben.

Im Kessel verbrannt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei einer Dampfesselreinigung in den Presswerken in Chemnitz, wo der Kesselreiniger Hermann Götzsch, sein 16jähriger Sohn Fritz und der 19 Jahre alte Gehilfe Langer den abgefeuerten Dampfessel reinigen wollten. Als die Arbeiter die Klappen aus dem Kessel bereits vor die Feuerung gebracht hatten, entzündete sich das Feuer aus dem Feuerloch kräftig, so daß die Leute durch die Hitze, die bekanntlich nicht völlig erlosch, um ins Freie zu gelangen. Dabei erlitten sie so schwere Brandwunden, daß der Sohn Götzsch im Krankenhaus verstarb.

Starke Steigen des Wassers im Hamburger Hafen. Einer Meldung aus Hamburg zufolge verursachte der Nordweststurm am Mittwoch ein hartes Steigen des Wassers im Hafen und in den Fleeten, so daß die Kessel der am Wasser liegenden Häuser voll Wasser liefen. Die auf See befindlichen Dampfer hatten wegen des Sturmes die nächstliegenden Häfen aufgesucht. Meldungen über Schiffsmisfälle liegen bisher nicht vor.

Raubmord in München. In seiner Wohnung in Schwabing wurde der ledige Uhrmacher und Goldschmied Hans Dörmann ermordet aufgefunden. Der noch unermittelte Täter raubte eine große Menge goldener und silberner Uhren, Ketten und Ringe und 50 Millionen bares Geld.

Die am Wege sterben. Im Hamelerwald bei Peine (Hannover) fand man die hart verwesten Leichname eines Mannes namens Bengel und einer Dame. Aus vorgefundenen Briefen zu urteilen, haben sich beide aus Liebeskummer und wirtschaftlichen Sorgen erschoten.

Die kaiserliche Nacht als französischer Vergnügungsdampfer. Die ehemalige kaiserliche Nacht „Meteor“, die im Hafen von Rotterdam unter dem Namen „Kar“ liegt, ist nach Frankreich verkauft worden. Das Schiff soll für Vergnügungsfahrten in Aussicht genommen sein.

Mörder in der Kasse von Schornsteinfegern. In einer kleinen ungarischen Stadt ist der dort um Beluche bei seinen Schornsteinfegern weisende Rechtsanwalt Dr. Josef Reiner unter ganz eigenartigen Umständen ermordet worden. Als die Familie abends nach dem Essen im Wohnzimmer saß, drang ein als Schornsteinfeger verkleideter Mann in das Zimmer ein, während zwei andere Schornsteinfeger vor dem Hause warteten. Der Mann, der in das Zimmer eintrat, hatte ein Gewehr bei sich, legte die Waffe an und schloß, ohne ein Wort zu sagen, den erschrockenen aufspringenden Advokaten nieder. Dann verschwand er ebenso schnell, wie er gekommen war. Es war unmöglich, den Mann irgendwo zu beschreiben, da das Gesicht und die Hände vollkommen mit Ruß geschwärzt waren. Die Polizei hat noch keine Spur entdecken können. Es ist nur bekannt, daß drei Männer den Richter des Advokaten bei der Abreise seines Herrn nach dem Mordtiefel gefragt haben.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptredakteur: Hermann Zettlitz.

Verantwortlich für Inhalt und Form: H. Zettlitz; für Unterhaltung, Sticharbeiten und den übrigen Schriftsatz: H. Zettlitz; für die Anzeigen und Inserate: H. Zettlitz; für die Anzeigen und Inserate: H. Zettlitz; für die Anzeigen und Inserate: H. Zettlitz.

Massen-Schuh-Verkauf von Max Emanuel

Schützenhofstraße 3.

G. m. b. H.

Schützenhofstraße 3.

In letzter Stunde

wollen wir noch jedermann Gelegenheit geben, für wenig Geld allen Nahestehenden eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir offerieren nur Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag u. Montag, also bis Weihnachten, aus uns. Abteilung

Damen-Halbschuhe

- Schwarze Damenhalbschuhe . . . zu 4 Billionen
- Schwarze Damenhalbschuhe mit Lackkappe . . . zu 6 Billionen
- Braune Damenhalbschuhe . . . zu 6 Billionen
- Schwarze Damenhalbschuhe, ged. mit Riemchen . . . zu 7 Billionen
- Schwarze spitze Boxcalf-Damenhalbschuhe . . . zu 7 Billionen
- Hochelegante braune spitze Damenhalbschuhe . . . zu 12 Billionen
- Hochelegante Lackhalbschuhe, Schnur und Spangen . zu 10 u. 12 Billionen
- Hochelegante schwarze Wildleder-Schnurstiefel . . . zu 10 Billionen

Wir bitten wegen des großen Andranges an den Nachmittagen auch die Vormittags- und Mittagsstunden (wir haben von 8—6 Uhr ununterbrochen auf) zum Einkauf bei uns zu benutzen.

Herren-Stiefel

- Schwarze Rindbox-Herrenstiefel . . zu 7 Billionen
- Schwarze Ia Herrenstiefel . . . zu 10 Billionen
- Schwarze erstklassige Herrenstiefel zu 12 Billionen
- Braune Ia Herrenstiefel . . . zu 12 Billionen
- Braune erstklassige Herrenstiefel zu 16 u. 18 Billionen
- Schwarze u. braune Herren-Tourenstiefel . . zu 12, 13 u. 14 Billionen
- Braune hochelegante Tourenstiefel . zu 16 Billionen

In Kinderstiefeln, Damenstiefeln, Winterschuhen und Arbeitsschuhen sind wir ebenso billig.

Massen-Schuh-Verkauf Schützenhofstr. 3

Gleicher Verkauf im Gewerkschaftshaus Frankfurt a. M., in Darmstadt, Ludwigsplatz 3, in Gießen, Seltersweg 31.

1. Kassen-Gesellschaft für Lebensmittel-Versorgung
Gustav Redermann vorm. Adolf Harth
 Wiesbaden.

Weizenmehl, Ia, blütenweiß, 18 Pf.
Zucker, gemahlen, jedes Quantum, 40 Pf.
Korinthen 20 Pf.
Rosinen 19 Pf.
Sultaninen 25 Pf.
Kokosnuß gerastelt, **Backpulver**
Vanillezucker, **Gewürze** u.

Frische Landeier 19 1/2 Pf.

Schweineschmalz

nordamerikanisches, garantiert rein, 90 Pf.
Kokosfett in Tafeln 70 Pf.
Speisefett 60 Pf.

Tafelmargarine

ungefälscht, ganz frische Ware, 60 Pf.
Backöl (ff. helles, Rastschlag Vor-
 lauf) Schoppen (1/2 Liter) 60 Pf.
Salatöl (reinschmedend), ff. Tafel-
 öl, Schoppen (1/2 Liter) 70 Pf.

Qualitätskaffee

garant. reinschmedend, täglich frisch
 gebrannt, aus eigener Großrösterei, 2.60 M.
 1/2 Pf.

Harth's Kaffeemischung

20% Bohnen u. 80% Malzkaffee 55 Pf.
 1/2 Pf.-Paket.

Surrogat, Malzkaffee, Kaffeegut
 billigst; ebenso

sterilisierte u. kondensierte Milch.

Pflaumen in Dosen Dose 65 Pf.

Feine Schmelz-Schokolade 40 Pf.
 100-gr-Tafel

Kunstthonig 1/2 Pf.-Paket 50 Pf.

Rahmbonbons — **Kets** in Rollen usw.

Passendes

Weihnachtsgeschenk

Toilette-Seifen

in hübscher Karton-Aufmachung.

Weiß- und Schwarzbrot

aus der Wodenheimer Brotfabrik,
 kräftig und gut bekömmlich,
 Preis nur 600 Milliard.

25 Verkaufsstellen in
 allen Stadtteilen.

ZU WEIHNACHTEN:

GESCHMACKVOLL EINGERAHMTE
KUNSTBLÄTTER

VORNEHME OVALE
SCHLAFZIMMERBILDER

HOFKUNSTHANDLUNG
 KUNSTSALON

54 MORITZSTASSE 54, AN DER GOETHESTRASSE.

KARL SCHÄFER

STÄNDIGE AUSSTELLUNG IN DER
 SEPARATEN KUNSTSALON-ABTEILUNG
 FÜR

HOCHWERT. ORIGINAL-GRAPHIK
 GEMÄLDE

HOFVERGOLDEREI
 RAHMENWERKSTÄTTE

5 MINUTEN VOM BAHNHOF.

Was schenken Eltern
 ihren Kindern zum
 Weihnachts-Feste?



Ich empfehle
 aus den großen Beständen meines
 Lagers in guten und besten Qualitäten

a) für Knaben

Rieler-Anzüge — dunkelblaue Pyjaks
 Rieler-Mützen — Jaden-Anzüge
 Norfolk-Anzüge — Sweater-Anzüge
 Einzelne Sweater — Knaben-Hosen
 Tiroler-Anzüge, Raglans, Schlüpfer
 Covercoat-Mäntel, Gummi-Mäntel
 Roden-Mäntel — Roden-Pelerinen
 Roden-Joppen — Elegante Knaben-
 Rodel-Anzüge

b) für Schüler

Raglans — Schlüpfer — Sport-Paletots
 Imprägnierte Roden-Mäntel u.
 Pelerinen — Gummi-Mäntel
 Salto-Anzüge, Norfolk-Anzüge
 Kommunikanten- und
 Konfirmanden-Anzüge
 Roden-Joppen, Breeches-Hosen

— Sonntag, den 23., von 2—6 Uhr geöffnet.

Neuser

Wiesbaden

Rixgasse 42.

Für die Feiertage!

empfehle als besonders preiswert:

Malzkaffee	p. Pfd. Mk. —.40 und —.50
Kaffeemischung	— .80
Gebr. Kaffee	2.60 „ 3.20
Tea	8.—
Kakao	1.60 „ 2.—
Reis	— .30 „ —.40
Eriß	— .30 „ —.35
Weizenmehl	— .19 „ —.21

sämtliche anderen Lebensmittel preiswert und nur
 Ia Qualitäten.

Zigarren von 10 Pfg. an, großes Format.
 Zigaretten 2 „ „
 Tabako 40 „ „ per 100 Gramm.
 Rheinweine von 80 Pfg. an ohne Glas und Steuer.

August Engel

Taunusstraße und bek. note Ff'alen. 700

Feinkosthaus
 Oranienstrasse 43

empfehle seine Ia Qualitätswaren zu billigsten
 Tagespreisen. Spezialität: ff. Braunschweiger
 Wurstwaren, holl. Süßrahm-Butter und Eier,
 stets frisch, sowie sämtliche Kolonialwaren.

Sonder-Weihnachtsangebot!

Wir bieten zu konkurrenzlosen Preisen

Lebensmittel aller Art

an. Bei Einkäufen für 50 Frcs. 1 Flaschen
 Kölnischwasser gratis.

Bei Einkäufen für 100 Frcs. 1 Flasche Kognak gratis.

Cooperative

de la grande Distillerie Française
 Gne'senaus'r. 12, im Hof.

Reparaturen

an
Uhren u. Goldwaren

werden unter Garantie billig ausgeführt.

J. Hetzel & Sohn, Bismarckring 31.

Weihnachts-Geschenke sind:

Mähmaschinen-Motore
 mit Anlaßer für Haushalt und Gewerbe;

Alleinmotore und Dynamos für jeden Zweck;

Original Tön-Apparate;

Spiegelung-Motore und Dynamos;

Gleich- u. Wechselstrom-Motore

neu und gebraucht

zu günstigsten Preisen.

Ing. Erich Engel

Elektrotechn. Werkstätte

Dohheimer Straße 105.

Hasenfelle, Weinflaschen

Rumpen, Altfein, Bücher, sämtliche Altmittel alle

höchstehend in Franco Wilt. Köhler, Weichstr. 43.

Abholen gratis. — 3019 Telefon 3812.

Beweis über meine Leistungsfähigkeit kann ich nur dann erbringen, wenn Sie die bewährten Fabrikate bei mir kaufen:

„Mercedes“ die führende Marke! Alleinverkauf!

„Cyklop“ nur erstklassige Rahmenware!

„Wohlauf“ das gute bayrische Fabrikat bürgt für alles!

la Tuttlinger- Rindlederschuhe und Touristensliefel aus allerbestem Material hergestellt.

Fabrikate in nur guter Qualität sind

die billigsten!

Schuhhaus Deuser

Bleichstraße 5, Ecke Helenenstraße.

**Hoteliers- und Gastwirte-
Innungs-Krankenkasse Wiesbaden**
Marktstraße 26, 2. — Telefon 6237.

Uebersicht

Über die Wochenbeiträge zur Krankenversicherung für die Zeit vom 16. bis 22. Dezember 1923.

Mitgliedertasse:	Wöchentlich	Beitrag:
1.	120 Milliarden	
2.	510	
3.	800	
4.	990	
5.	1320	
6.	1830	

Der Zusatzbeitrag für Familienhilfe beträgt 50 Milliarden. Die Beiträge sind durchschnittlich um 30 Prozent herabgesetzt worden.

Die ungünstigen Verdienstmöglichkeiten haben Veranlassung, die Hotel- und Restaurationskellner, Köche, Kustler, Servierfräulein, Barabaren und Hotelbediener aus der 7. in die 6. Klasse aufzuheben. F 353

Wiesbaden, den 20. Dezember 1923.
Der Kassenvorstand: gez. Böttgerling.

Weihnachts-Angebot
zu enorm billigen Preisen.

Damen- u. Herren-Wäsche.

Reinwollene Damen- u. Herren-
Westen, Jumps, Rinderfleiderchen.

Alceder, Blusen- u. Hemdenstoffe.

H. Turner, Wörthstraße 3.

**Kaffee-Service
Eß-Service**
in reicher Auswahl
besonders preiswert.

Süd-Kaufhaus
Ecke Moritz- und
Gerichtstraße.



Heute begehen die Eheleute Friseur
Fritz Brühl und Frau **Mina Brühl**,
geb. Seibel, das Fest der

Silbernen Hochzeit.

Wiesbaden, Friedrichstraße 37, 3.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir ebenso wie die Banken an anderen Plätzen unsere Geschäftsräume

am Montag, den 24. Dezember 1923 geschlossen halten.

Im Interesse der Wiesbadener Geschäftswelt bleibt an diesem Tage lediglich für Einzahlungen bei jedem der Unterzeichneten — mit Ausnahme der Reichsbank — ein Schalter in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags geöffnet. F 302a

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.
Marcus Berlé & Cie. Gebrüder Krier.
Böcker & Co. Mitteleutsche Creditbank
Darmstädter & Nationalbank K. a. A. Filiale Wiesbaden.
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden. Reichsbankstelle Wiesbaden.
Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden. Bankcommandite Sienold,
Direktion der Nassauischen Landesbank. von Stutterheim & Co.
Vereinsbank Wiesbaden a. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe a. G. m. b. H.

Rasierapparate **Rasiermesser**
von 2.50 an von 2.00 an
E. Ellenbeck
Stahlwaren
Kirchgasse 48
gegenüber Blumenthal.

Zur Hälfte des Ladenpreises

Seiden- und Wollsumper.
Seiden- und Wollketten.
Kinderkleider.
Se'frisch.

13 Ederstraße 13.
Telephon 3479.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Widelsberg. — Freitag.
abends 4.30 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 5.20 Uhr.
— Wochentage, morgens
7.30 Uhr. abds. 4.30 Uhr.
Mit- Israelitische Kultus-
gemeinde, Friedr. 33.
Freitag. abds. 4.15 Uhr.
Sabbat. morg. 8.30 Uhr.
Musik u. Portr. 10.15.
nachm. 3 Uhr. abends
5.20 Uhr. — Wochentage.
morg. 7.15 Uhr. abends
4 Uhr.

Talmud Thora - Verein.
E. A. M. Schwalbacher
Straße. Sabbat-Eingang
4.15 Uhr. morgens 8.30.
Mincha 4.15 Uhr. Aus-
gang 5.20 Uhr. Wochent-
tage, morgens 7.30 Uhr.
Mincha u. Maaril 4.45.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 18. Dezbr.: Rentner
Otto Horlohe, 64 J. Kauf-
mann Karl Deilmann,
61 J. Privat. Franziska
Kuldsin, 85 J. Ehefrau
Karoline Conitz, geborene
Bing, 55 J. 19.: Fuhr-
mann Josef Risch, 27 J.

**Sepp Krönung
Erna Krönung**
geb. Kohl

Vermählte.
Wiesbaden, Seerodenstraße 18.
Weihnachten 1923.

Dankagung.

Herzlichen Dank für die vielen Be-
weise aufrichtiger Teilnahme bei dem
Ableben unseres lieben Verstorbenen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Dora Boucher.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß heute, 7^{1/2} Uhr, mein
innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder,
Schwager, Schwiegerjohn und Onkel.

Herr Josef Risch

nach langem schweren Leiden, im vollendeten 37.

Lebensjahre, sanft und geduldig entschlafen ist.

In tiefer Trauer: **Emma Risch**, geb. Haus.

Wiesbaden (Weißstr. 6), 19. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet Samstag, 22. Dezember,
nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

In der Nacht vom 17. zum 18. Dezember verschied plötzlich in-
folge Herzschlags mein lieber Mann, unser treuherziger Vater,
Schwiegerater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Otto Horlohe

im Alter von 54 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Helene Horlohe, geb. Schleifinger

Marga Beder, geb. Horlohe

Paul Beder.

Wiesbaden (Luisenstraße 19),

Mühlheim (Ruhr), Ludwigsburg, Bielefeld, Mannheim, Bieglar.

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Dezember, vormittags
10^{1/2} Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau,
unsere herzensgute treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Conitz

geb. Bing

am 18. Dezember, nachmittags 4^{1/2} Uhr, nach langem schweren, mit großer
Geduld ertragenen Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie A. Conitz

Familie K. Diefenbach.

WIESBADEN, (Jahnstr. 30) den 20. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. Dezember, nachmittags
3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Am 18. Dezember verschied sanft nach langem, mit Geduld
ertragenen Leiden unsere geliebte Mutter

Frau Sofie Altmann
geb. Herber

in ihrem 80. Lebensjahre, tiefbetrauert von ihren Kindern.

Rudolf Wiemann und Frau, Franziska, geb. Altmann.

Prof. Dr. Hans Mackowsky und Frau, Else, geb. Altmann.

Carl Jösch und Frau, Sofie, geb. Altmann.

Osnabrück, Berlin, Wiesbaden, den 20. Dezember 1923.

Die Beisetzung hat dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend
in aller Stille stattgefunden.

Chausseehaus: Rodelbahn!

Wiesbadener Jachtclub C. V. Weihnachtskneipe

am Samstag, den 22. Dezember, abends 8 Uhr,
im „Einhorn“.
Erscheinen Ehrenpflicht. Geschenke für die Ver-
sorgung erbeten. Gäste willkommen.

Übungsabende

ab Freitag, den 4. Januar 1924, wieder regelmäßig.
Der Vorstand.

Schellenberg's Küchenhaus

Friedrich-
48Fernspr.
3010.

Das führende Haus
für vollständige Kucheneinrichtungen.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufte zu herabgesetzten Preisen:

300 Sakko-Anzüge in allen Größen,
150 Jünglings-Anzüge,
100 Cutaways mit Westen,
110 Covercoats und Schlupfer,
Mandieser-, Feldgraue-, Loden-,
Schlosser-Anzüge,
Mandieser-, feldgraue, schwarze
und gestreifte Hosen
welt unter Preis. Sonntag geöffnet.

Steimann, Raenthaler Str. 7.

Rauchtabak

große Auswahl, billigst
Spez. „Füllhorn Gold“

Zigarren - Zigaretten.

Joseph Witte, Spezialgeschäft,
nur Schiersteiner Str. 1a.

Pianos

eingetroffen in Ausführung
Eiche, Nußb. u. schw. pol.
von Mk. 900.— an.

Um gef. Besichtig. bittet

H. Schütten

Wilhelmstraße 16 und 28
Tel. 5883.

Garantiert reiner
Bienenhonig
abgesch. Gläs. Friedrich-
straße 50, 2. links.

Reiner Weinbrand

1/1 Fl. 2.25 m. Gl.

Weinbrand...

erstklassige Qualität,
1/1 Fl. M. 2.75 m. Gl.

1/2 „ „ 1.75 „ „

Weinbrand - Verschnitt

1/1 Fl. M. 2.— m. Gl.

1/2 „ „ 1.25 „ „

Rum - Verschnitt

1/1 Fl. 2.50 m. Gl.

1/2 Fl. M. 1.50 m. Gl.

Jamaika-Rum und Arrak.

Alle anderen Spirituosen

erstklassig u. preiswert.

Für leere 1/1 Fl. verk.
20 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf.

Brüder Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652

Walhalla

Der schönste
deutsche Film.

„Der verlorene Schuh“

Ein Prachtwerk von
Ludwig Berger
mit

Paul Hartmann
Lucie Höflich
Paul Thimig
Mady Christians.

Fix und Fax

die Luftschiffer.

Kinephon- Theater

Taunusstr. 1, am Kochbr.
Heute letzt. Tag

Die Frinzes v. Kahira
Ital. Prunkfilm in sechs
Akten, nach einer
Legende von L. Orsini.

Eine neue
Harold Lloyd-Groteske.

Ab Freitag:

2 Erst-Aufführungen!

„PAGANINI“.

5 Akte nach Motiven

P. Beyers v. H. Goldberg

Mitwirkende: Conrad

Veldt, Eva May.

FATTY in Alles aus Liebe

Groteske in 2 Akten.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Freitag, 21. Dezember.

Nachmittags 3 Uhr:

Bei aufgehoben. Stammlarten.

Schneewittchen und die

sieben Zwerge.

Weihnachtsmärchen in 4 Akten

(u. Bildern) von G. H. Götter.

Stück von H. Rothe.

Ende gegen 10 Uhr.

2. Vorstellung Stammlarten.

Die Prinzessin von

Trapezunt.

Buffa-Oper in 3 Akten von

Jacques Offenbach.

Stückf. Leistung: H. Rothe.

Ende nach dem 1. u. 2. Akt.

Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 21. Dezember.

Nachmittags 3 Uhr:

Abonnements-Konzert

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jörner.

1. Ouvertüre zu „Martha“ von

F. v. Flotow.

2. Zwei Motive aus „Benvenuto

Cellini“ von H. Berlioz.

3. Marsch und Arie aus „Die

Zauberflöte von Mozart.

4. Nocturne, Es-dur von F.

Chopin.

5. Ouvertüre zur Kantate „Die

vier Meeresgötter“ von

V. Lechner.

6. Vorspiel zum 1. Akt aus

„König Manfred“ von G.

H. H. H. H.

7. Fantasie aus „Der Masken-

ball“ von G. Verdi.

Abends 8 Uhr im Abonnement

im großen Saal:

Konzert

des Wiesbadener Mandolinen-

und Lautenchores.

Leitung: Kammermusiker

A. Weierka.

1. Krönungs-Marsch aus „Der

Prophet“ von G. Meyerbeer.

2. Ouvertüre zu „Wenn ich ein

König wäre“ von A. Adam.

3. Arie „O du mein Leben“

aus „Peer Gynt“ von Grieg.

4. Volkslieder - Ränken von

Wambacher.

5. Fantasie aus „Rigoletto“ von

G. Verdi.

6. Pathique - Serenade von

Wambacher.

7. Fantasie aus „Der Frei-

schaus“ von G. M. v. Weber.

8. Hoch Heidecksburg, Marsch

von Herzer.

Billige Preise

Weihnachts-Angebot

Erste Qualitäten

Sie staunen

über meine

Grundpreis-Ermäßigung

Blusenflanelle, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.95	1.50 p. m
Karierte Flanelle, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.50	1.35 „ „
Karierte Flanelle, 80 cm breit	anstatt 1.35	1.10 „ „
Gestreifte Flanelle, 80 cm breit	anstatt 0.90	0.85 „ „
Biber, weiß, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.80	1.40 „ „
Biber, weiß, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.40	1.20 „ „
Hemdentuch, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.50	1.30 „ „
Hemdentuch, 80 cm breit, Ia	anstatt 1.30	1.10 „ „
Damast, weiß, 140 cm breit, Ia	anstatt 2.20	2.10 „ „
Damast, weiß, 130 cm breit, Ia	anstatt 2.90	2.70 „ „

Gleiche Ermäßigung auf alle Handfuchstoffe
sowie sämtliche andere Artikel.

Außerdem auf diese Preise einen Rabatt von 5%
bis Weihnachten.

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

Chemnitzer

Strumpf- u. Trikotagenhaus

Inh. A. Rosenzweig

Wellritzstraße 6

Billige Preise

Erste Qualitäten

STROEDTER-WERKE A.-G., BIEBRICH A. RHEIN/WIESBADEN

DAS

WEIHNACHTSGESCHENK

ausfindig zu machen, verursacht in diesem Jahre be-
sondere Schwierigkeiten. Die Stroedter-Werke A.-G.,
Biebrich a. Rhein, deren Haushaltseifen seit mehr als
30 Jahren besten Ruf genießen, kommt grade recht
mit ihren Feinseifen, die von der einfachsten bis zur
schönsten Packung in jedem gute Seife vertreibenden
Geschäft zu haben sind. Viele Schaufenster in Wies-
baden zeigen, wie leistungsfähig und billig die Stroedter-
Werke sind. Darum als Weihnachtsgeschenk nur:

STROEDTER-SEIFE!



NIEDERLAGE WIESBADEN, HERDERSTRASSE 19 / TEL. 5345

Waggon Kartoffeln

gelbe Industrie. Ist. areil-
bar. Im anssen oder auch
seinerweisse billigst abzu-
geben. Näheres bei

Boerde.

Luxemburgstr. 4. B. r.



Heute,
ab 8 Uhr:

Tanz

Thalia.

Lya Mara

indemhochdramatisch.

Schauspiel

Die Ehe der Fürstin

Demidoff.

6 Akte.

Regie: Fr. Zelnik.

Weitere Mitwirkende:

Herm. Valentini

Bernh. Götzke

Alph. Fryland

Ch. W. Kaiser

Oiga Limburg.

Außerdem ein 2aktiges

Fatty-Lustspiel.

Anfangswochent. 4 Uhr,

Sonntags 3 Uhr.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Haushälterin

Alleinstehende Frau
der Mädeln zur Fähr.
eines kleinen Hausbells
sicher gesucht. Sonntags
abends von 18 Uhr
ab frei. Langstraße 25.
Korsettladen.

Stücke-Gesuch.

In kleinen Haushalt
(2 Personen) wird für
Januar 1. Stücker
(bei Familienanstellung)
gesucht.

Off. u. 671 Taubl.-B.

Alleinmädchen.

oder einfache Stücker. tücht.
solld. für H. Fam. auf
1. Jan. bei hohem Lohn
u. guter Verpflegung. Gesucht
Rheinstraße 15. B. 1.

Alleinmädchen

sauber und ehrlich. m.
auch kochen kann. für ruh.
händlerischen Haushalt ges.
Rheinstraße 11. 1.

Zimmermädchen

mit guten Kenntnissen für
handl. Stell. ges. bei
Sonnberger Straße 24.

Fransösishe Familie

sucht

Alleinmädchen

das sehr gut kocht. Kinder-
mädchen vorzuz. Vorzu-
stellen Rheinstraße 14.
von 9 bis 2 1/2 Uhr.

Braves fleiß. Mädchen

für die Küche zum sofort.
Eintritt gesucht.
Rheinstraße 14.

Gaubeeres Mädchen

für alle Hausarbeit tags-
über gesucht. Rheinstraße 20.
Küchen.

Wäschefrau

für nach Neujahr gesucht.
Adresse im Taubl.-B. 1m

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wir suchen zum bald.
möglichsten Eintritt einen
nicht zu innigen unbedingten
verlässlichen zuverlässigen
Büroangestellten

Buchhalter (in)

der in Lohn- u. Steuer-
wesen bewandert ist. Be-
werber mit nur besten
Empfehlungen, die auf
Dauerstellung reflektieren,
werden um Offert. gebet.
Kurzer Bericht über letz-
tere Tätigkeiten f. w. An-
gabe des Eintrittsterm. u.
eventuell tann Wohnung
angeht werden.

Beretreter.

Herrn, die über eigenes
Güter verfügen wollen
im unter 1. 766 an den
Tagblatt-Verlag wenden.
Lebensmittel-Großhand-
lung sucht

Lehrling

zum sofortigen Eintritt.
Off. u. 672 Taubl.-B.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Alleinsteh. Frau

sucht Stell. per 1. Febr.
zur selbständigen Führung
eines Geschäftes o. frauen-
lichen Haushalts. Be-
w. u. 672 an den Tag-
blatt-Verlag.

**Perfekte
Näherinnen
Stickerinnen und
Hohlraumnäherinnen**
für Heimarbeit sofort gesucht.
Offerten unter D. 668 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Konto-Korrent-Buchhalter
jüngere Kraft, tüchtig und gewissenhaft, saubere
Handchrift.
Buchhaltungs-Beamter
befähigt selbst zu arbeiten, qualifiziert, d. Kass.-
und Buchh.-Ber. zeitweise zu vertreten, vertraut
mit d. Bal.-Buchhaltung, genauer Kenner d. Bank-
Effekt- und Dep.-Verkehrs, mit Routine u. An-
passungsfähigkeit.
**gesucht zum raschesten
Eintritt**
v. Fabr.-Gesh. u. G. Handl. Angeh. m. Zeugn.
Abstr., Ref.-Ang. u. alten Unterl. erbeten unter
3. 84 an den Tagblatt-Verlag. F. 956a

Bermietungen
Möbl. Zimmer, Manl. u.
Elegant möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten.
event. Verpf. u. Teleph.
Dokkeimer Straße 31. 1.
Schön möbl. Zim. zu um-
schichtenhofstraße 15. 1.
Gut möbliertes Zimmer,
in besserer Lage, mit
und ohne Verpf. preis-
wert zu vermieten
Sonnberger Str. 40.
Fremdenheime
Zimmer
à 15 Francs die Woche zu
um. Neu möbl. Zentralb.
Sonnberger Str. 24.

Wintersport!
2 Ausländer (innen) finden freundl. Aufnahme bei sehr
guter Verpflegung in guter holländischer Familie in
Berichtsgaden. Berichtsgaden postlagernd J. L.

Mietgesuche
**100 Francs fr.
Belohnung**
demjenigen, der mit eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Umkleekabine,
Gnellenaustraße 12, möbl.
oder unmöblert, ver-
schaffen kann.
**Grande Distillerie
Française,**
Gnellenaustraße 12.
**Wohn- und
Schlafzimmer**
(entw. nur 2 Schlafzimmer)
von 2 in. Raum, sof. bei
Möbl. lepar. Einm. (an-
geht). Offert. mit Preisang. u.
B. 670 Taubl.-Verlag.

Geschäftslokal
gegen gute Bezahlung
zur Eröffnung eines Möbelgeschäfts. Wohnung
dabei erwünscht, jedoch auch gern ohne Wohnung.
Offerten unter A. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleiher
Kapitalien-Angebote
250-300 Billion
gegen Sicherheit auszu-
leihen. Offerten u. U. 671
an den Tagbl.-Verlag.
Kapitalien-Gesuche
5000 B. an 1. Stelle
auf Mainzer Objekt, la-
rei. Off. 3. 670 Tagbl.-B.

2000-2500 Frs.
von Bankbeamten auf 2
bis 3 Monate bei monatl.
Beträgen von 15 Pros.
zu leihen gesucht. Hohe
Zinssicherheits-Einstellung.
unter 672 an den Tag-
blatt-Verlag erbeten.

30 000 Goldmark
Landhaus, 6 Zimmer u. Küche, nebst Zubehör,
Stallung, Gemüsegarten und 3 Morgen Land,
die 3 Zimmer komplett möbliert, ferner 1 Schwein,
2 Ziegen, 12 Hühner, 6 Gänse, 12 Enten sowie
Wintervorrat an Kartoffeln und sonst. Lebens-
mitteln. Küche Rangen-Schwalbe, nur gegen
Bar und von Selbstkäufern zu verkaufen. Sofort
beziehb. Offerten unter L. 761 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus
im Westend, mit evtl.
freim. Büro- und ca.
150 qm an. Abstr. u.
oder Lagerräumen
preiswert zu verl.
Näheres unter D. 668
an den Tagbl.-Verlag.

Billa
oder
Etagevilla
mit sofort freierwerdender
Wohnung
zu kaufen gesucht.
Off. u. 671 Taubl.-B.
**Mittleres
Geschäftshaus**
mit Laden
zu kaufen gesucht.
Offerten unter H. 668 an
den Tagblatt-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
zu verl. da überabst. 2
Pferde
(Münsterländer). 5. und
11. unter Garantie.
Franz S. 10.
Obernau (Mühl.).
4 schöne Läufer
u. 10 Wochen alte Ferkel
zu verkaufen bei Weimer,
Lagerstraße 5.
Balk. Weihnachtsgeheim!
Schöne junge reinrassige
Ferkel u. v. Württe.
Eleonorenstraße 5. Laden.
Dank. Hühner.
1 Jahr alt, zu verkaufen
Rheinstraße 16a.
Guthausende
Kanarienvogel
Männch. Weibch. u. v.
Weibch. u. v. gelbe
Weibch. u. v. gelbe
Kanarienv. u. Weibch.
u. v. Kaufl. u. v. 2. 1.
Kanarienvogel.
prachtvoller Sänger, für
30 Goldm. zu verkaufen
Rheinstraße 20. B. 3.
Herrnub.
auterb. Grammophon
zu verkaufen b. Weinste.
Grabenstraße 9. 1.
Einige Delizemilde und
Kavarelle (u. v. Kaffee-
Sachen) zu verl. Rab.
Rheinstraße 70.

500000
Weihnachtsgeheim!
Kleine Aufstellung. für
eig. Salon passend. aus
Privatband abgeh. Off.
u. 671 Taubl.-Verlag.

**Neue
Tafelbestede**
schönste Verarb. sehr bill.
zu verl. Adolfsallee 27. 1.
Damenpelz
(absolut neu), ian. Ziege,
weit unter Preis abzu-
geben. K. 671 Taubl.-B.
**3 ist neuer Weihnachts-
Kleiderfuch** mit Mäse u.
Ladepumpen (38) billig zu
verkaufen. Dr. Schröder,
Rheinstraße 21. 3.
**Ballende
Weihnachtsgeheim!**
Bijou-Pelzjude
mehr u. Kleider. Kostüm.
Mantel. Blumen. Damen-
wäbe von 10 Goldmark
an zu verkaufen
Rheinstraße 13. 2. rechts.
Kalt neues eleg. schwarz.
Abendkleid und braunes
Mantelkleid verl. Garten-
str. 15. 2mal schnell. 10-2.

Neuer Barchent
u. Hemdenstoff zu verl.
Hörmels, Wabstraße 80.
Alles neu. Abrebb. 1.60.
Franz. Wabstraße 5.60.
D. Stiefel (Gr. 41) 9. zu
verl. Gnellenaustr. 35. 1.
Schöne Kleider
(neu) billig zu verkaufen.
Wahr. Schlichterstraße 8.

Wiener Flügel
verkauft. Zelter, Köder-
straße 42.
Tafelklavier
billig zu verl. Bleich-
straße 34. Möbelhandl.
Weihnachtsgeheim!
Pracht. Farben-Gitarre-
Rither billig zu verkaufen
Bleichstraße 38. 1.
**Ballende
Weihnachtsgeheim!**
Sch. auterb. Grammophon
ohne Trichter, mit 14
doppelte. Platten. prw-
haus. iow. 1 B. Damen-
halbschube. Lad. Gr. 41.
und 1 arohe Gläser zum
Ausstellen von Sachen für
Kolonialwarengeschäft ob.
als Aquarium geeignet.
Anzuheben von 10-7 Uhr.
Joh. Ludw. Dohmeier
Straße 121. Seitenbau 1.
Trichter. Grammophon
(Eichen), fast neu, mit
22 Platten, bill. zu verl.
Dreiweddenstraße 3. 1. 1.
Kinderbett. Holz. m. 1.
v. Pal. maica zu verl.
Federbett zu kaufen sel.
Schell. Rührer. 38. 1.
Einige Chaiselouques,
m. neu. Inotbill. Dierle.
Adelstraße 66. Bari.
Hüft. Knebels. Auszieh-
ische (neu) verl. Schrein.
Bauer. Jahnstraße 10.
Gr. Schillerpult
u. neue Spieltische zu vl.
Rheinstraße 8. Bari.
Mittler. Dezimalwaage
u. Grad zu verkaufen oder
ges. Kartoffeln zu tauch.
Germ. u.
Bertramstraße 3. 1. 1.

Puppenwagen
und Hölische
sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen. Dranten-
straße 3. 2. Etage.
Puppenwagen mit G. B.
auterb. zu verl. Anzu-
nach. bei Schmidt.
Rheinstraße 11. 2. 1.
Puppenwagen
und Puppe mit Lederge-
stell zu verkaufen. Rab.
Rheinstraße 26. Sid. B.
Elen. u. Waagen u. Küche
verl. Poreletrina 5. 2. 1.
Puppenwagen
und arohe Bura zu verl.
Emir Straße 10. 1.
Kalt neuer ich. Puppen-
wagen, eine arohe Puppe,
iow. gute Geise mit R.
u. Bora für 65 M. zu vl.
Anzuheben von 11 Uhr an.
Biel. Rührer. 4.
Schöner Puppenwagen
zu verkaufen. Jahnstr.
Bertramstraße 12. 1.
Puppenwagen
billig zu verl. Rittelbe-
straße 20. Mith. 1. links.
Kalt. Puppenfische. fast
neuer B. Klappwagen u. vl.
Mellina-Bogelaffig zu vl.
Schiersteiner Str. 22. 2. 1.
Gr. Puppenfische-Herd,
ar. Puppen-Küchenstanz
zu verkaufen. Wabstraße
Rheinstraße 49. 1.
Guter. Zellhaufelpferd
zu verl. od. gegen andere
Sachen zu tauschen. Knie.
Gnellenaustraße 33. 1.
Grob. arohe. Zellhaufelpf.
ges. Francs zu verkaufen
Mainzer Straße 1.

1 Stall mit Pferd
für 12 Goldmark zu verl.
Dank. Rheinstraße 29.
Dampfenbahn. 3 Waa.
nebst Schienen, fast neu.
50 Gm. Laterna magica
mit vielen Bildern, sehr
gut erb. zu verl. Köder.
Mainzer Straße 80.
Gr. Eisenbahn
mit allem Zubehör im
Luttra in Goldmark oder
Francs zu verl. Roth.
Lohnstraße 2. 1.
Schöne mechan. Eisenbahn
zum Aufziehen u. Dampf-
maschine mit m. Mod. zu
verl. Rheinstraße 44. 2. 1.

Laterna magica
mit Platten für 25 Francs
zu verkaufen. Wauer.
Köthlinger Str. 31. B. 3.
2 Metallbaukasten
(Struktur). Dampfmaschine.
u. Bismarckstraße 18. 3. 1.
Ein Kinder-Auto
m. Vollerst. bill. zu verl.
Rheinstraße 24. 1.
Elektromotor, 6 PS.
115 Volt. Brown Boveri.
Dinamo u. G. G. 65 B.
30 Amp. m. Anl. Schalt-
tafel u. eif. Fundament.
fast neuer Gasbrenn. 6 Bl.
mit Radfah. u. Grill. a.
für mittl. Rest. geeignet.
preisw. zu verl. Off. an
S. Kanel.
Geisbergstraße 14. 2.
Fast neues
Mars-Motorrad
A 20
(mit allen Schikanen)
preiswert zu verkaufen
Mainz. F13.
Güterstraße 11. 1.
Bismarkmotorrad, auterb.
zu verkaufen. Rheinstraße
Straße 11. 3. links.

Damenrad
fast neu, 100 Goldm. oder
400 Francs. zu verkaufen.
Schädel.
Köthlinger Straße 31. 2.
Wanderer-Tourer
vermischte Felsan. f. neu.
zu verl. 300 Francs. Rab.
Drudenstraße 8. Sid. 1.
bei Knecher.
Fast neues, sehr schönes
Hrn.-Fahrrad
mit Freil. f. 75 Goldm. zu
verl. Off. u. 671 T. Verl.
Fast neues Fahrrad
für 70 M. oder 280 Francs.
zu verkaufen. Schneider.
Köthlinger Straße 7. Sid. 1.
Guter. Fahrrad zu verl.
Rheinstraße 28. 1. links.
Guter. Kinderwagen
preiswert zu verkaufen
Rheinstraße 15. Baderi.
Korbliegewagen
gut erhalten, bill. zu verl.
Rheinstraße 17. 1. 1.
Elen. 3im. Babwagen
zu verl. Wallach. An der
Rheinstraße 11.

Gusseis. Herd
60x85, zu verl., auch ges.
Frucht zu tauch. Friedrich-
straße 29. Seitenb.
Gasofen. 2 H.
zu verl. od. a. Handoline
zu tauch. bei Heinz.
Köthlinger Straße 28. B.
Gasofen, Geesras
Ofenrohr m. Knie. Waa-
Paterne. Züher m. Klotz.
Kupferdrabt. ar. Größt-
Ständer preisw. zu verl.
Bleichstraße 45. 2. 1.
Schreibstischlampe. elektr.
für 25 Gm. od. 100 Francs.
zu verkaufen bei Thum.
Köthlinger Straße 11. 2.
Elektr. Wabertovl.
1.10 Volt. 8 Goldm. fast
neue Zephr. - Hemdbüfe
(46) 10 Goldm. 1 Paar
belagelarb. 1 lange Hand-
schube 8 Goldm. zu verl.
bei Zehner. Wabstr.
Rheinstraße 21. 2.
2 vern. schw. Gasbügel-
eisen mit Erhitzer. anal.
Tennischläger. fast neu.
1 Grad. 1 B. verl. Koll-
schube. Militär - Mäsen.
Schultrassen. eine Bome
(Glas) zu vl. od. zu verl.
Rheinstraße 62. Sid. 2.

Bändler-Verkäufe
2 herrlich. Schlafzimmer,
Eichen u. Goldbirk. mit
rund gebauten Bürgen
Kommobienfart. hervor-
ragend schöne Mod. bill.
abgeh. bei Knecher.
Rheinstraße 3.
2 Kubb. - Verticos
Küchen-Einrichtung. Sofa-
tisch. Chaiselouque. Zitr.
Kubb. - Kleiderstanz zu
verkaufen.
Julius Jäger.
Selenenstraße 15. 1. Stad.

Protos-Landaulette
1438 PS. 6-Sitzer, in tadellosem Zustand. Arnd.
Karoferie in grauem Cordtuch und echtem Leder.
6ach bereift, machinell erhaltig. Ferner 5 fabrit-
neue Cont. Cordreifen, 880/135. Niedriger Kauf-
preis. Beichtigung Wiesbaden. Offerten u. 671
an den Tagbl.-Verlag.

Piano, Rollschreibtisch
1 kompl. Bett, 1 eintür. und 1 zweifür. Kleiderstanz.
1 Kuchenschrank preisw. abgeh. Schwalbacher Str. 73. 1.

Diwanqui searb. mit Gebel-
bezug.**Chaiselongue
1 Ausziehstisch**m. 4 Stügen, äußerst preis-
wert zu verkaufen. Sauer,
Rheinstraße 51.**Küchen-Einrichtung,**
natur poliert. Badst. m.
Karmor bill. Koientrant.
Rüchereis 3.**Guter, Nähmaschine**
m. Engel, Wismarstr. 43.
Damen-Fahrrad, Herren-
Fahrrad, fast neu, zu
verf. Wauer, Rhein-
straße 27. Hof.**Kaufgehe****Al. antik. Schreibstetär**
zu kaufen bei. Näs. An-
gebote mit Preis unter
88. 671 an den Tagbl.-Bl.**Kaufe zum heutigen Tageskurs**
in wertbeständigem Geld**Gold-, Silber-, Platin-**

Gegenstände, auch Bruch,

**Brillanten
Zahngelbisse
27 Grosshut 27
Wagemannstr. 27****Eilt!****Eilt!****Es ist die höchste Zeit!**Nicht jedem ist es dieses Jahr vergönnt, sich
gegenüber einer Weihnachtsfreude zu bereiten, und doch
ist es möglich. Sie haben noch so vielen alten Speichers-
Keller- und Kaskadenraum, wo es sich lohnt, einmal
gründlich aufzuräumen.Unterzeichneter ist Käufer von all diesem alten Kram,
kommt auf Wunsch ins Haus und bezahlt sehr gut.**Bernhardt, Dohheimer Str. 20**

Telephon 2698.

Bestellungen werden frei abgeholt.

Verloren • Gefunden**Verloren**gestern abend 9 Uhr. von
Dohheimer bis Götterstr.,
schw. Takt. Es wird ge-
beten, denselben (wenn
eherl. Finder) gegen hohe
Belohnung auf dem Fund-
ort abzugeben.**Verloren****Elfenb. - Halskette**
Kerol. Kometor. Kirch-
hofe. Rheinstraße. Gute
Belohn. Abent. 103. 2.**Geschäftl. Empfehlungen****Solz, Kohlen, sowie alle**
Stadt u. Überlandfuhrer
das Befügen von Aedern
u. w. wird billigt belohnt.
Telephon 1811.**Astrolog. Institut****Ueberrinnit**
Charakterdeutungen,
Ausbild. in die Zukunft,
durch geistliche Aus-
hellung von
Sorakonen.
R. Feldt,
Sambura 39,
Hudmaldersstraße 20.**Verchiedenes****Schöne Chim.-Einricht.**
zum 1. L. leibweil abzug.
(auch gegen Kartoffeln)
Richtstraße 25. 3 rechts.**Gehr billiger Weihnachts-Ausverkauf!****Neue und gebr. Anzüge**

in pr. Ausführung von 20 Mk. an.

Mäntel, Hosen, Wäsche aller Art**Arbeitschuhe**auch für Sonntag, zu billigen Preisen
abgegeben bei
Minski, Hirschgraben 24,
Laden.**DIE****GOLDMARK-**Rechnung ersucht zur Reklama-
Verlangen die Vorschläge durch die

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

**Brillanten
Edelmetalle**

kauft

Frei Schmied, Juwelier,
Kaiser-Friedrich-Str. 47.
Gedr. 1894. Teleph. 2335.
Empf. meine Werkstoffe.**Wäsche, Pelzeusw.**

kauft zu höchsten Preisen

Stummer,

Neugasse 19. 2. Tel. 3331.

Motorrad1 Sol. neueres Modell.
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis-
angabe unter B. 672 an
den Tagbl.-Verlag.**Handwagen**aut erhalten, zu kaufen
gesucht. Zentral-Hotel.**Geschäfts-Eröffnung.**Wir geben uns die Ehre, der Wiesbadener Bevölkerung
mitzuteilen, daß wir am hiesigen Platze ein**Kohlengeschäft**eröffnet haben. Wir unterhalten ein stetes Lager
von allen Sorten **Kohlen, Anthrazit, Koks,**
Briketts, Holz, und sichern unserer Kundschaft
rasche und gewissenhafte Bedienung zu, bei billiger
Berechnung. Unser Lagerplatz, Rüdesheimer Str. 32
ist täglich geöffnet von 8-12 und 1-5 Uhr.Bestellungen werden in unserm Büro, Neugasse 14,
Telephon 4859, sowie am Lagerplatz, Rüdesheimer
Straße 32 — Telephon 4858 — entgegengenommen.**Butz & Schaefer** G. m. b. H.
Kohlenhandlung.**Geschäfts-Eröffnungsanzeige des
Teppichhauses „Union“****Luisenstraße 46**Biete zu unseren gewöhnlich billigen Preisen gute Qualitäten
deutsche und Perser-Teppiche, Verbindungsstücke, Diwan-
decken und Bettvorlagen an. Als besonderes Angebot
offriere: Wollperser- und Plüschteppiche in allen Zimmer-
größen. Besichtigung ohne Kaufzwang, ev. auch Auswahl-
sendungen frei Haus. — Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.**8 Faulbrunnenstr. 8****Für Weihnachten**

günstigste Einkaufsgelegenheit in

erstklassigen Offenbacher Lederwaren

bei fachmännischer Bedienung

8 Thelen & Bohlmann 8**8 Faulbrunnenstraße 8****Damentaschen****Brieftaschen****Geldtaschen****Zigarren-Etuis****Zigaretten-Etuis****Schulmappen****Berufstaschen****Reisetaschen****Einkaufsbeutel****Necessaires****Leder-Suit-Cases****Schreibmappen****la Rindleder-Akten-Mappen von Mk. 11⁵⁰ an**

Bis Weihnachten durchgehend von 8-7 Uhr abends Verkauf.

8 Faulbrunnenstr. 8**Preiswertes Weihnachtsangebot!**
(Auslandsware).

Verkaufe ab Freitag ein Waggon

la argentinisches Mastochsenfleischla Qualität, leicht gefroren, aus frischer Schlachtung;
zum Kochen per Pfd. 700 Milliarden, zum Braten per Pfd. 720 Milliarden
sowie ein großer Posten**argentinische Hammel****Ragout** per Pfd. 750 Milliarden, zum Braten per Pfd. 800 Milliarden.
Schinken, 4-6 Pfd., per Pfd. 1500 Milliarden oder fr. Frs. 6.—
Dörrfleisch, kleine Stücke, per Pfd. 1750 Milliarden
Speck, geräuchert, ca. 14 cm dick, oder fr. Frs. 7.—Tel. 542. **Conrad Heiter** Rheinstr. 77.

Bitte die Ware auf Qualität zu prüfen!

Agentur**und Kommissionsgeschäft**mit eigenem Lager, Büro und Telephon, im Rheingau,
Taunus usw. gut eingeführt übernimmt noch den
Verkauf von Tabak- und Zuckerwaren.
Offerten unter T. 670 an den Tagbl.-Verlag.**Glycerin-Creme, echt,**
Orla-Tube 60 St. Drog.
Bade, Taunusstraße 5.**Stridwesten**passend für Weihnachts-
Geschenk, weit unt. Laden-
preis. Althaus, Gleich-
straße 27.**Bücher****Brochhaus, 17 Bände.**
Weltall, 5 Bände.
Klassiker, Romane.
Jugend-Schriften.
Sarrazin, Paterstraße 2.**Weihnachts-
bäume**werden billig verkauft
Em'ler Straße 58.

Auf

Korbmöbelgebe bis Weihnachten
20% Rabatt.

Eigene Anfertigung.

Mohren,

9 Römerberg-9.

Anzündholzfein abedat
n. 15 Stk. ungesch.
per Zentner 6 Francs
Rheinstraße 32.

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden



Der Kenner

Verlangt Leoni brand Wein.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgr.
Otto Bockhoff, Wiesbaden, Rheinstraße 31.
Telephon 6092.

WIR DRUCKENWerke / Formulare / Zeitschriften / Reklame-
Geschäfts- und Familien-Drucksachen
in jeder Art und Ausführung
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
Tagblatt-
haus**Lebensmittelversorgung**
Gustav Nedermann, vorm. Wolf Harth
Wiesbaden.**Süße****Fettbällchen**

in bekannter feiner Qualität

nur **90** Pfennig
das Pfund.**25** Verkaufsstellen in
allen Stadtteilen.